



Sammlung Theaterzettel

Die verkaufte Braut

Kutzschbach, Hermann

1908-04-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim

Freitag, den 3. April 1908.

38. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudiert:

Die verkaufte Braut

Komische Oper in 3 Akten von Karl Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Hermann Kutzschbach.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Carl Zöller
Kathinka, seine Frau	Betty Kofler
Marie, beider Tochter	Ellen Rówino
Micha, Grundbesitzer	William Hammar
Agnes, seine Frau	Julie Neuhaus
Wenzel, beider Sohn	Alfred Sieder
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Hans Copony
Kezal, Heiratsvermittler	Karl Marx
Springer, Direktor einer wandernden Seiltänzer-Truppe	Bruno Hildebrandt.
Esmeralda, Tänzerin, seine Tochter	Else Tuschkau
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Emil Hecht.

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Kunstreiter.

Im 1. Akt: **Böhmische Polka** ausgeführt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz—Gobini, Claire Gobini und dem Ballettkorps.

Im 2. Akt: **Furiant** ausgeführt von der Ballettmeisterin Marietta Lorenz—Gobini und Claire Gobini.

Im 3. Akt: **Produktionen der Seiltänzer**, ausgeführt von Bruno Hildebrandt und dem Ballettkorps.

Textbücher sind an der Kasse für 70 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen 9³/₄ Uhr

Nach dem 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Mittel-Preise:

Nummerierte Plätze.		Sperrsitze im I. Parkett Mk. 4.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang 1. Reihe	Mk. 7.50 per Platz	Sperrsitze im II. Parkett	" " "
2., 3. und 4. Reihe	" 6.— " "	Galerieloge	" 1.25 " "
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	" 4.— " "	Galerie	" .60 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	" 3.— " "	Nichtnummerierte Plätze.	
2. und 3. Reihe	" 2.50 " "	Stehplatz im Parkett	Mk. 3.— per Platz
Loge II. Rang, 2. Reihe	" 3.50 " "	Parterre	" 2.— " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	" 2.— " "		
(einschl. Prosceniumsloge)			

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenspielplan angekündigten **Abonnements Vorstellungen** beginnt jeweils **Montag Vormittags 10 Uhr** zum Kassenpreise mit Zuschlag von 2) Pfennig Vorverkaufsgeld pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre- Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle **August Kremer** (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeld von 20 Pfg. (für Galerieloge 10 Pfg. Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11—1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; **Karl Hochstein**, Musikalienhandlung in Heidelberg, **Eugen Pfeiffer**, Hofmusikalienhandlung Heidelberg; **Hermann Epp** Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Samstag, den 4. April 1908. Bei aufgehobenem Abonnement

Zu ermässigten Preisen:

Zum 50. Male:

Die lustige Witwe